

Einsatz: 12. bis 13. Juli 2006

Dauer: 22:30 Uhr bis 07:30 Uhr (teilweise bis in die Abendstunden des 13.07.06)

Schiff mit Gefahrgut in Lorch Höhe KD-Anleger auf Grund gelaufen; mögliche Leckage der Ladung

Ladung: Erdöldestillat NAPHTA

UN Nr.: 1268

Gefahr Nr.: 30

LINK: <http://www.ericards.net>

Einsatzkräfte:

Feuerwehr Lorch mit allen Fahrzeugen und insgesamt 19 Einsatzkräften

Feuerwehr Lorchhausen mit TSF-W und MTW, insgesamt 12 Kräfte

Feuerwehr Rüdesheim mit 18 Kräften

Feuerwehr Eltville mit 7 Kräften

Berufsfeuerwehr Wiesbaden mit Feuerlöschboot, ELW und GTLF's, insgesamt 14 Kräfte

Bundeswehrfeuerwehr Lorch mit 4 Kräften

Wasserschutzpolizei

Kreisbrandinspektoren Rheingau-Taunus und Mainz-Bingen

ASB Lorch

Polizei Rüdesheim

Wasser- und Schifffahrtsamt

Straßenmeisterei Geisenheim

Betreuungszug DRK Rheingau

Notfallmanager Bahn

insgesamt an die 100 Einsatzkräfte!!!!

gemeinsame Einsatzleitung durch:

Wasserschutzpolizei Herr Velten,

KBI Reiber,

stellv. StBI Muno,

ELD Schrömgies,

WF RÜD Schmidt

Presse/Berichterstattung u. a. durch den HR und SWR in Radio und Fernsehen

Zum Ablauf des Einsatzes:

Um 22:30 Uhr wurde die Feuerwehr Lorch durch die Leitstelle Rheingau-Taunus alarmiert. Einsatzstichwort war „Kollidiertes Schiff mit Gefahrgut“. Bei Eintreffen der Feuerwehr wurde festgestellt, dass ein Tankschiff am KD-Anleger auf Grund gelaufen war und am Steiger festhing. Ursache war vermutlich ein Maschinenschaden. Durch den Schiffsführer konnte nicht ausgeschlossen werden, dass die Ladung durch eine mögliche Leckage austrat. Bei der Ladung handelte es sich um das giftige, leichtentzündliche Naphta, ein Erdöldestillat (UN-Nr. 1268). Die Feuerwehr Lorch sicherte zunächst die Einsatzstelle vom fließenden Verkehr und durch Beleuchtung ab. Nach Eintreffen von der BF Wiesbaden und dem Kreisbrandinspektor wurde in Absprache mit dem Schiffsführer gemeinsam beschlossen, dass ein Leichterschiff zum Umpumpen der Ladung angefordert werden und bis Beendigung des Pumpvorgangs ein Brandsicherheitsdienst gestellt werden muss. Somit konnten zunächst einige Kräfte der FF Lorch die

Einsatzstelle vorübergehend wieder verlassen, sie sollten zur „2. Schicht“ ab 3 Uhr wieder zur Einsatzstelle als Ablösung der Kräfte kommen.

Durch die Leitstelle wurde Informationsmaterial über den Stoff an die Einsatzstelle geschickt. Somit konnte man sich vor Ort ein besseres Bild über die Gefährlichkeit insbesondere Flammpunkt, Explosionsgrenze sowie Brandgefährlichkeit und mögliche Löschmittel machen. Im weiteren Verlauf des Einsatzes musste dann aufgrund der Feststellungen der von dem Stoff ausgehenden Gefahren die Einsatzbereitschaft erhöht werden. Es waren spezielle Gerätschaften und Ausrüstungen sowie Atemschutzgeräteträger für den Gefahrguteinsatz erforderlich. Somit wurden weitere Kräfte der Wehren Lorchhausen, Rüdesheim, Eltville, Bundeswehr Lorch und Berufsfeuerwehr Wiesbaden zur Einsatzstelle gerufen. Ausserdem stellte sich heraus, dass die B 42 für die Dauer des Pumpvorgangs gesperrt werden muss, hierzu wurden Straßenmeisterei Geisenheim und Polizeistation Rüdesheim angefordert. Für eine eventuell erforderliche Sperrung der Bahn wurde auch der Notfallmanager zur Einsatzstelle gerufen. Ausserdem wurde für die Verpflegung der vielen Einsatzkräfte der Betreuungszug des DRK Rheingau alarmiert.

Es wurde vereinbart, dass ein Umpumpen erst bei Helligkeit erfolgen kann um mögliche Leckagen erkennen zu können. So konnte dann nach Tagesanbruch ab 5 Uhr der Pumpvorgang beginnen. Nach ca. 30 Minuten war das Schiff wieder frei und konnte zur Insel Ilmenau geschleppt werden. Die BF Wiesbaden hat das Schiff bis dorthin zur Sicherstellung des Brandschutzes mit ihrem Feuerlöschboot begleitet.

Besonderen Dank gilt der Familie Unger vom Winzerhaus, welche die Gaststätte zur Verfügung gestellt hat, um die Einsatzkräfte unterzubringen und zu verpflegen.

Ausserdem bedankt sich die Feuerwehr Lorch bei den Arbeitgebern der Einsatzkräfte, die auf ihre Mitarbeiter am Donnerstag verzichten mussten.